

CHRISTSEIN SINGULARISIEREN



universität
wien

Worum geht es?

Das einzigartige Privatritual, die unverwechselbare religiöse Biographie, das persönlichkeitspezifische Credo, die bewusst kuratierte Patchwork-Religion – all das steht in der Spätmoderne hoch im Kurs. Selbst der römische Papst kritisiert in *Gaudete et exsultate* mittlerweile Standardmodelle fürs Christsein.

Im Rückgriff auf die Theoriebildung des Soziologen **ANDREAS RECKWITZ** lässt sich der Zusammenhang all dieser Phänomene verstehen: Es geht es um **SINGULARISIERUNG** und die Orientierung an der **Logik des Besonderen**.

Diese Studie widmet sich solchem *Doing Singularity* anhand von Online- und Offlinepraktiken, durch die Christen und Christinnen abseits traditioneller **Standardprogramme** ihren **CHRISTLICHEN LEBENSSTIL** **BESONDERN** und ihre **CHRISTLICHE IDENTITÄT** **PROFILIEREN**...
– kurzum: ihr **CHRISTSEIN SINGULARISIEREN**.

Durch **welche Techniken** und **Praktiken** wird **»Christsein«** vermittelt über **kulturelle Güter** durch konkrete **Akteur*innen** in zeitgenössischen **Medienkontexten** (YouTube, Selbsthilfeliteratur) **singularisiert**?

Was bedeutet **»Christsein«** in der **Gesellschaft der Singularitäten** – abseits üblicher Standardprogramme?

FORSCHUNGSFRAGEN



Womit arbeite ich?

Im Zentrum stehen **POPULÄRE RATGEBER, IHRE VERFASSER*INNEN UND IMPLIZITE LESER*INNEN**: Die Autor*innen spiritueller Ratgeber- bzw. Selbsthilfeliteratur legen häufig Praktiken nahe, die Singularisierung befördern, so etwa im Kontext von **Ritualdesign**. So heißt es etwa: »Möglicherweise haben Sie bereits Lieblingsplätze. Nun möchte ich Sie ermuntern, die zur Verfügung stehenden Orte »auszufühlen.«

Ferner geht es um **YOUTUBE-VIDEOS, IHRE CONTENT-DESIGNER*INNEN UND FOLLOWER**: Youtuber*innen gehören als **Cultural & Digital Creatives** zur Trägergruppe der Singularisierung. Sie bilden Marken aus, ziehen Aufmerksamkeit auf sich und arbeiten an ihrem besonderen Profil. Gelingt das, affizieren sie, was dieser YouTube-Kommentar zeigt: »Spirituelles Aufräumen, ein echt genialer Gedanke und Rat, der [...] virale Verbreitung braucht!«

Wer beschäftigt mich?

Die Online-Aktivitäten von **THERESALIEBT**, **THEOS WELT**, **JANAGLAUBT**, **PASTORGUNNARENGEL**, **STEFANIE HOFFMANN** und von anderen **Christfluencer*innen** zeigen ebenso wie die Offline-Aktivitäten von Ratgeberautor*innen wie **LORE GALITZ**, **ANSELM GRÜN**, **MARIE KONDO** und von anderen **Ritualdesigner*innen**, dass christlich-religiöse Erfahrungen, Praktiken, Deutungen, Zeiten, Orte, Subjekte und Kollektive zunehmend den Ansprüchen kultureller Singularitätsgüter genügen müssen – als solche aber durchaus stark affizieren und auch positiv valorisiert werden.



Was bedeutet Singularisierung?

SINGULARISIERUNG (**»DOING SINGULARITY«**) ist ein Bündel aus sozialen Praktiken. Durch Singularisierung entstehen **SINGULARITÄTEN**, d.h. einzigartige, besondere und geradezu unverwechselbare Kulturgüter. Laut **ANDREAS RECKWITZ** dominiert in der spätmodernen Gesellschaft die **LOGIK DES BESONDEREN** gegenüber der **LOGIK DES ALLGEMEINEN**, sodass Prozesse der Singularisierung mittlerweile weithin anzutreffen sind – auch im christlichen Kontext. Singularisierung bedeutet *nicht* Individualisierung. Eine *Singularität* ist zu unterscheiden von einer *Idiosynkrasie* und einem *Allgemein-Besonderen*.

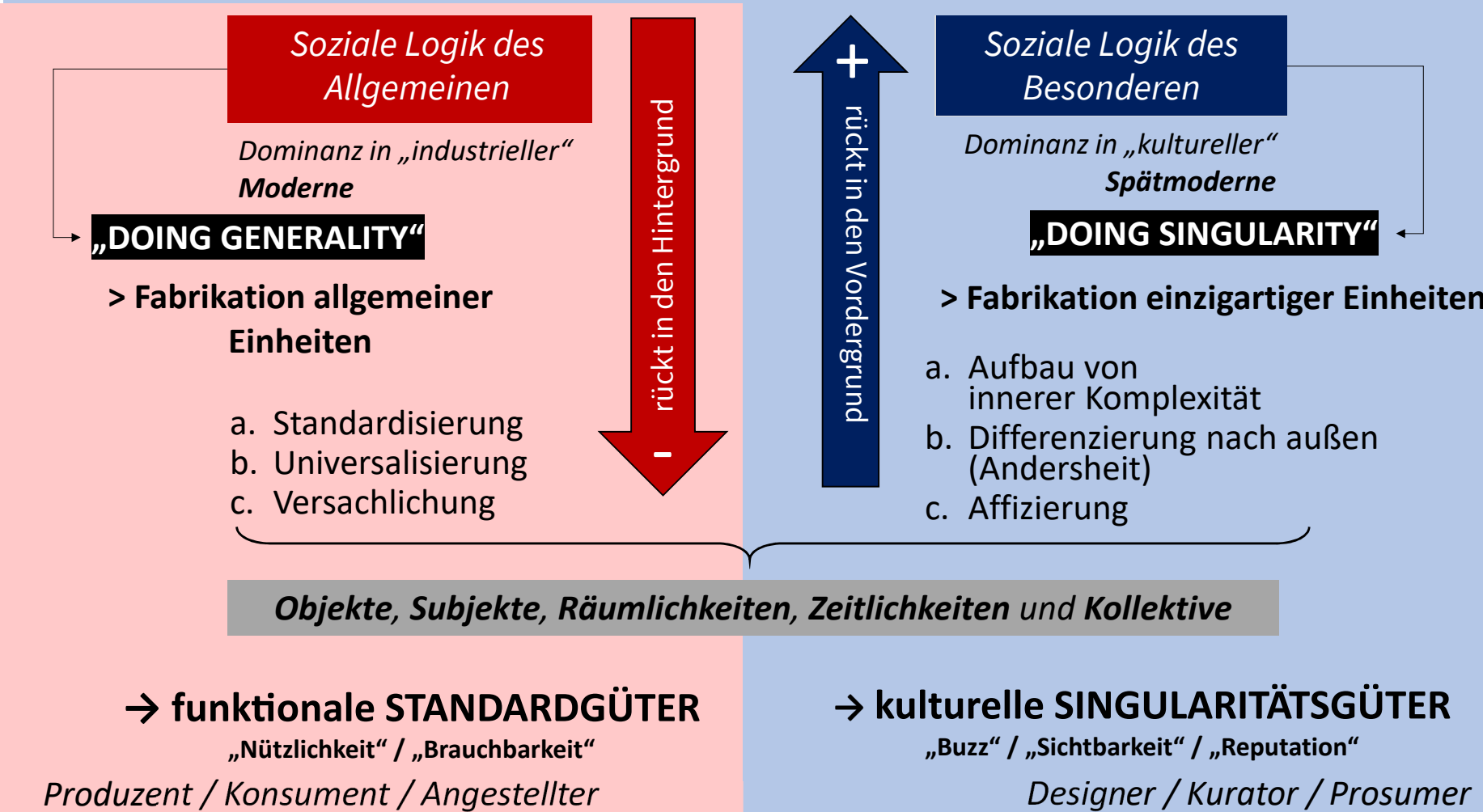
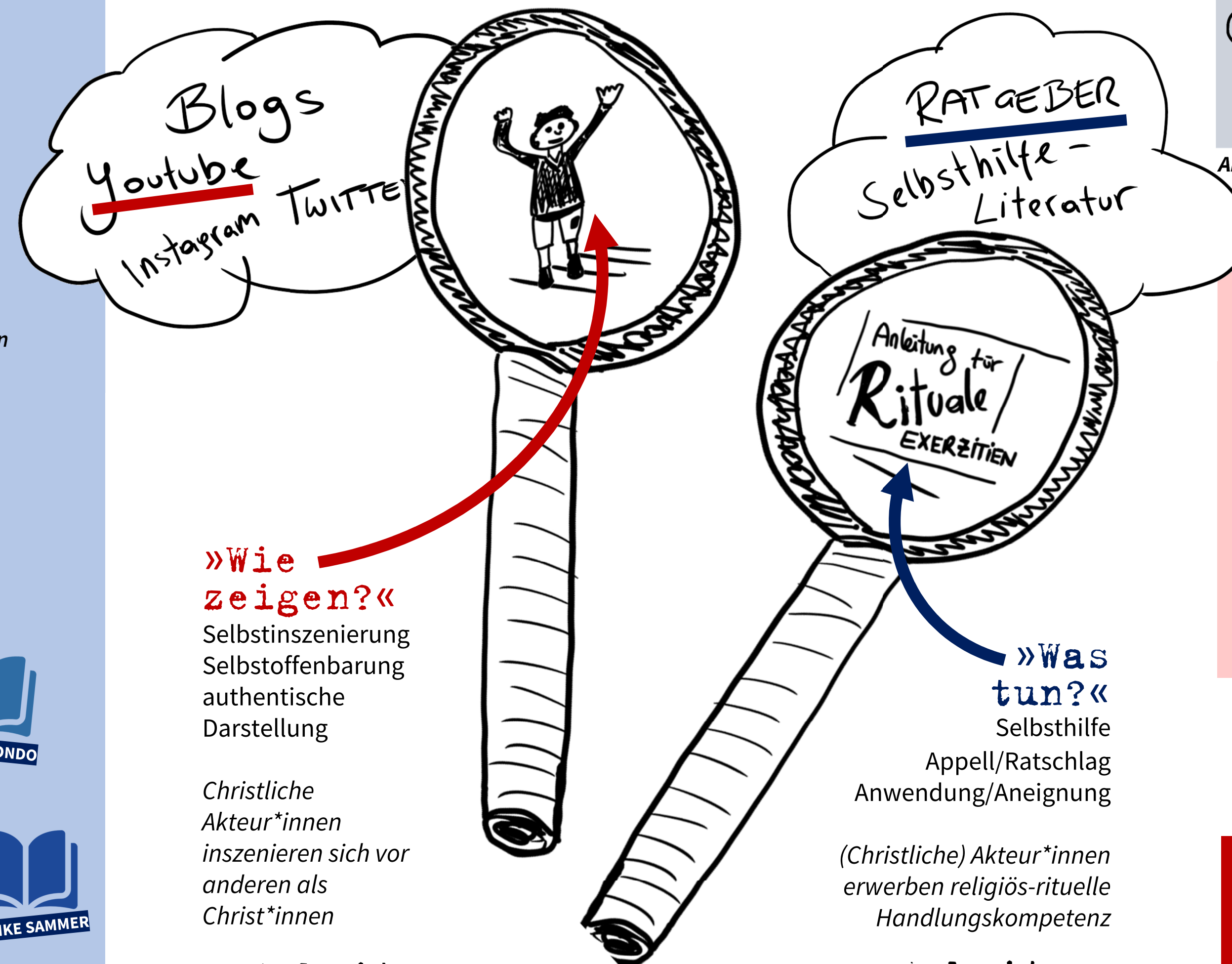


Abb. Soziale Logiken und kulturelle Produktionsgüter in der Spätmoderne nach A. Reckwitz



»Wie zeigen?«

Selbstinszenierung
Selbstoffenbarung
authentische
Darstellung

Christliche
Akteur*innen
inszenieren sich vor
anderen als
Christ*innen

- Arbeit an
christlicher
Identität!

»Was tun?«

Selbsthilfe
Appell/Ratschlag
Anwendung/Aneignung

(Christliche) Akteur*innen
erwerben religiös-rituelle
Handlungskompetenz

- Arbeit an
christlicher
Identität!

Die Pointe

Wenn die Logik des Besonderen gesamtgesellschaftlich dominiert, dann orientieren sich auch Christ*innen zunehmend am Besonderen und betreiben aktiv Singularisierung. Wenn Singularisierung alle Kulturgüter umfasst, so muss dieser Prozess auch Auswirkungen auf das **VERSTÄNDNIS DES CHRISTSEINS** haben und z.B. die Ideale von dem, was Christ*innen zu Christ*innen macht, beeinflussen. Eine entsprechende Klärung christlicher Religiosität bzw. des spätmodernen Christseins harzt *bis dato* noch der theoretischen Bearbeitung.

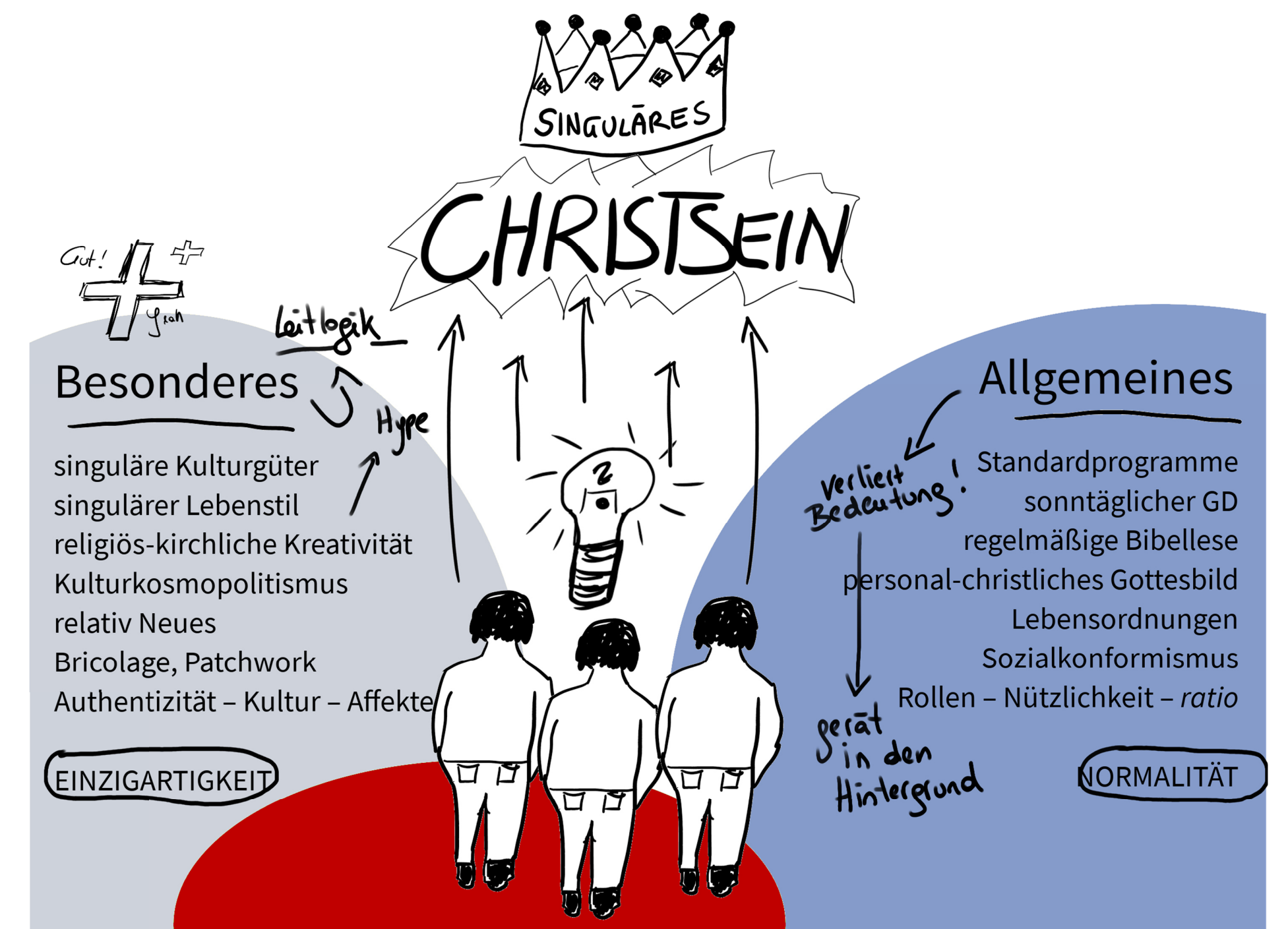


Abb. Auch Christ*innen orientieren sich am Besonderen – wie beeinflusst das ihr Christsein?

Was erwarte ich mir?

Eine praxistheoretische Analyse der Produktion kultureller Güter im Feld (online: v.a. YouTube, offline: v.a. Ratgeber) wird es möglich machen, **CHRISTLICH-RELIGIÖSE SINGULARISIERUNGSPROZESSE NACHZUZEICHNEN**.

Auf Basis dieser im Rückgriff auf die Theoriebildung von Andreas Reckwitz und auf durch kultursensible Sondierungen gewonnene Erkenntnisse soll sodann ein **ZEITGENÖSSISCHER BEITRAG ZUM VERSTÄNDNIS DES CHRISTSEINS** konzipiert werden, der sich an der Logik des Besonderen orientiert und so zur Klärung christlicher Identitätsbildungsprozesse und christlicher Religiosität beiträgt.

Es ist zu vermuten, dass deutlich werden wird, dass das *bis dato* weithin über Standardmodelle (z.B. Taufe, GD-Besuch, Bibellese, Gebet, personaler Gott, Gemeindebindung) normativ generalisierte Verständnis vom Christsein mittlerweile ausgedient hat und kaum mehr zur »Nachfolge« motiviert. Insofern könnte die Rede vom *singulären Christsein* auch dazu dienen, die **ATTRAKTIVITÄT|CHRISTLICHER RELIGIOSITÄT** aufzuweisen. – *Why not?*

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE
UND RELIGIONSPSYCHOLOGIE (WIEN)

Dr. Bernhard LAUXMANN

Schenkenstraße 8-10

1010 Wien (Österreich)

bernhard.lauxmann@univie.ac.at

